

Gemeinderatssitzung am 9.6.2026:

Giovanni Maio, Georg Meyer und Yasemin Bilgic waren vom Asylhelferverein anwesend. Giovanni hat unsere Stellungnahme zur Nicht-Erteilung der Baugenehmigung für die Unterkunft am Lindenweg vorgetragen.

Folgende Fragen, die wir in der nummerierten Reihenfolge gestellt hatten, hat der Bürgermeister Peter Münster in folgender Reihenfolge beantwortet:

2. Welche Auswirkungen hätte eine Schließung der Gemeinschaftsunterkunft

Lindenweg auf die derzeit dort lebenden Fehlbeleger und auf die Gemeinde Eichenau? Die Fehlbeleger sollen von der Gemeinde wieder in der - dann vom LRA aufgelösten - Unterkunft unterkommen.

3. Wie ist der aktuelle Stand des Baugenehmigungsverfahrens?

Es gab bisher keinen Kontakt von/zum Landratsamt nach der Nicht-Erteilung der Baugenehmigung durch den Bürgermeister.

Der Bürgermeister hat mehrfach darauf hingewiesen, dass das LRA sich über die Nichtgenehmigung der Gemeinde hinwegsetzen kann und dass er das auch erwartet hatte.

4. Falls das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist: Hätte eine geänderte Haltung der Gemeinde oder des Gemeinderats noch Einfluss auf das laufende Verfahren?

Für die nächste Gemeinderatssitzung soll das Thema auf die Tagesordnung genommen werden, nachdem mehrere Ratsmitglieder das in dieser Sitzung gewünscht haben.

1. Wurde die inzwischen bekannt gewordene teilweise Schließung der Unterkunft im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck bei der aktuellen Bewertung der Zukunft der Gemeinschaftsunterkunft Lindenweg berücksichtigt?

Der Bürgermeister Peter Münster sieht auch wegen der schon übererfüllten Quote keinen Grund, die Unterkunft länger zu genehmigen. Andere Gemeinden hätten gar keine oder unter der Quote Asylbewerber untergebracht.

Allerdings wurde ihm von der für die Belegung der Unterkünfte zuständigen Stelle signalisiert, dass vor Jahresende praktisch keine Auflösung möglich ist.

Gerade dass es möglich ist, die über 250 Personen aus Fürstenfeldbruck im Landkreis zu verteilen, zeige, dass die derzeitigen Unterkünfte nicht ausgelastet seien.

Der Wunsch von der 3. Bürgermeisterin Rike Schiele, die Genehmigung doch zu erteilen, wenn die Unterkunft nicht jetzt aufgelöst wird, wurde vom Bürgermeister abgelehnt. Aus den Reihen der CSU kamen Aussagen, dass die Gemeinde keine Verpflichtung zu der Erteilung der Baugenehmigung hätte.

Dann wurde die Beratung über das Thema beendet mit dem Hinweis, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung am 30.6. das Thema als Tagesordnungspunkt behandelt werden soll.

Zusammenfassung von Georg Meyer am 11.06.2026